

„HS“ gratuliert im März 1982

- Zum 78. Geburtstag Hildegard Schneider Betriebschutz
Zum 65. Geburtstag Charlotte Reinhold Allgemeine Verwaltung
Zum 60. Geburtstag Gen. Rolf Kahl
Zum 30-jährigen Betriebsjubiläum Prof. Dr. Gerhard Fischer
Zum 25-jährigen Betriebsjubiläum Rainer Langer
Zum 20-jährigen Betriebsjubiläum Elfride Borgert
Zum 15-jährigen Betriebsjubiläum Dr. Michael Dög
Zum 10-jährigen Betriebsjubiläum Doz. Dr. Siegfried Böhm

Sein gesamtes Handeln wird stets von einem klaren Klassenstandpunkt bestimmt: Genosse Stefan Oehme



Genosse Stefan Oehme, Student in der Seminargruppe 78/83 an der Sektion Informationstechnik, ist seit Januar dieses Jahres Wilhelm-Pieck-Stipendiat. Damit wurden seine sehr guten fachlichen Leistungen...

Studienzeit ist auch seine aktive und ideenreiche Mitarbeit an wichtigen Forschungsvorhaben seiner Sektion. So erwarb er sich zusätzlich zu den Studienverpflichtungen seit Beginn des zweiten Semesters fundierte Kenntnisse...

Die beispielhafte Einstellung zum Studium basiert auf vorbildlicher politisch-moralischer Haltung. Sein gesamtes Handeln wird jederzeit von einem klaren Klassenstandpunkt bestimmt. So hat er als stellvertretender FDJ-Gruppenleiter großen Anteil an der sehr guten Studiendisziplin...

Hochschulangehörige lösten Teilaufgaben der Forschungsarbeiten im RGW

Bereits seit vielen Jahren arbeiten die Mitarbeiter der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie Dr. Bormann, Kürschner und Dr. Rink auf dem Gebiet der Forschung an Aufgabenstellungen, die Bestandteil der Forschungsarbeiten innerhalb des RGW sind.

Für die Mitarbeiter des Lehrstuhls waren damit viele zusätzliche Aufgaben verbunden - das Thema wurde in den zurückliegenden Jahren außerplanmäßig bearbeitet - die aber in vielfacher Hinsicht von Nutzen waren und sind.

Erfolgreiche intersektionelle Forschungsarbeit

Die im vergangenen Jahr gegründete erziehungswissenschaftliche Forschungsgemeinschaft unserer Hochschule bietet viele Ansatzpunkte für verstärkte intersektionelle Zusammenarbeit auf diesem Gebiet der Forschung.

Um zu einheitlichen Auffassungen über wesentliche Begriffe des gemeinsamen Forschungsprojektes sowie zu einer für alle Forschungsgruppen tragfähigen Schwerpunktssetzung zu gelangen, wurde nach Vorarbeit der Forschungsgruppen Didaktik und Psychologie ein Material erarbeitet...

Ein weiterer Aspekt der zunehmenden Gemeinschaftsarbeit innerhalb der Forschungsgemeinschaft besteht in der beginnenden inhaltlichen Zusammenarbeit von Forschungsgruppen, die sich mit ähnlichen Problemen beschäftigen.

Diesem Ziel diente ein gemeinsames Kolloquium beider Wissenschaftsbereiche Ende Januar 1982 dieses Jahres. Es ist als ein konstruktiver Beitrag interdisziplinärer Zusammenarbeit innerhalb der erziehungswissenschaftlichen Forschungsgemeinschaft zu werten.



Der langjährige Präsident und jetzige Vizepräsident der ADW der DDR, Prof. Dr. Klare, gab in seinem Vortrag wertvolle Anregungen für die Studienwahl in technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen.

Er vermittelte das Gefühl, daß die Beschäftigung mit der Technik faszinierend ist

Im Februar dieses Jahres wollte auf Einladung der Hochschulgruppe des Kulturbundes der DDR der langjährige Präsident und jetzige Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der DDR, Genosse Prof. Dr. Hermann Klare, im Klub der Intelligenz „Pablo Neruda“ vor Schülern der elften und zwölften Klassen...

Talent und Begabung vor allem Feld zum Erfolg führt.

Vor allem aber brachte er zum Ausdruck, daß es eines ausgesprochenen Einfühlungsvermögens bedarf, die Jugendlichen bei ihrer Suche nach dem Neuen und auf ihrem Weg in den späteren Beruf sorgsam zu führen, sie zu betreuen und sie zu lehren, erfolgreich zu arbeiten...

Genosse Prof. Klare verstand es, in fesselnder Art und Weise und unter Bezugnahme auf die reichen Erfahrungen seines wissenschaftlichen Lebens Zusammenhänge zwischen Wissenschaft, Technik, Gesellschaft, Politik und der Rolle der Persönlichkeit darzustellen.

In der regen geführten Diskussion nahmen die Schüler auch Gelegenheit, dem Vizepräsidenten der ADW der DDR einige mitgebrachte Ergebnisse ihrer wissenschaftlich-produktiven Arbeit - die als Exponate der Messe der Meister von morgen ausgezeichnet worden sind - vorzustellen und zu erläutern.

Prof. Dr. Günter Schneider, Vorsitzender der Hochschulgruppe des Kulturbundes der DDR

23. Sonntagsvortrag

Der 23. öffentliche wissenschaftliche Sonntagsvortrag der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt wird am 28. März 1982, 10 Uhr im Hörsaal 1 des Neuen Sektionsgebäudes in der Reichenhainer Straße stattfinden.

„Aus Pulver wird Stahl“ (Neues über Stahl, Keramik und Superhartstoffe). Alle Interessenten sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Spezialistenlager für junge Mathematiker an der Hochschule

Etwa 40 Schüler der Klassenstufen 9 - 12 aus unserem Bezirk nahmen in diesem Jahr am Spezialistenlager für junge Mathematiker an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt teil.

terrichtliche Tätigkeit, ist eine der vielfältigen Fördermaßnahmen für mathematisch begabte Schüler. Unter Anleitung von Wissenschaftlern der Sektion Mathematik beschäftigen sich die „Mathe-Asse“ mit der Lösung von mathematischen Problemen, die weit über den normalen Lehrplan des Mathematikunterrichts hinausgehen.

25 Jahre Fertigungsmeßtechnik an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt

(Im Februar dieses Jahres konnte der Wissenschaftsbereich Fertigungsmeßtechnik an der Sektion Fertigungsprozeß und -mittel auf sein 25-jähriges Bestehen verweisen. Aus diesem Anlaß fanden wissenschaftliche Veranstaltungen statt und wurden Fakten zur Entwicklung der Meßtechnik zusammengetragen.

Austauschbau, der jetzige Wissenschaftsbereich Fertigungsmeßtechnik an der Sektion FPM, ins Leben gerufen.

Für Meßgeräte und Forschungseinrichtungen wurden dem Wissenschaftsbereich bisher mehr als 2,5 Millionen Mark zur Verfügung gestellt. Die Ausrüstung mit modernen leistungsfähigen Rauheitsmeßgeräten und Formprüfgeräten wird dem Forschungsschwerpunkt Gestaltmeßtechnik voll gerecht.

Der großen Bedeutung der Meßtechnik und der wissenschaftlichen Grundlagen des Austauschbaus für die Entwicklung des Maschinenbaus und für die Arbeit der in diesem bedeutenden Zweig der Volkswirtschaft tätigen Ingenieure wurde erstmals in der Welt im Jahre 1924 an der damaligen Technischen Hochschule Dresden mit der Gründung des Instituts für Meßtechnik und Austauschbau Rechnung getragen.

Nach dem Vorbild dieses Dresdner Instituts wurden seither an vielen technischen Bildungstätten in der Welt, insbesondere in der UdSSR, ähnliche Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen geschaffen. Auch an der 1953 eröffneten Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt wurde - der Bedeutung dieser Fachgebiete entsprechend - am 1. Februar 1957 das Institut für Meßtechnik und

den in einer Fachrichtung Kontrolltechnik (der jetzigen Fachrichtung Qualitätssicherung und Fertigungsmeßtechnik) begonnen. Mit ihr wird einer dringenden Forderung der Industrie nach Ausbildung von Hochschulakademern nachgekommen, die disponibel für Grundaufgaben der Qualitätssicherung und der Meßtechnik eingesetzt werden können.

Seit der Einführung des neuen Grundstudienplanes für das Maschineningenieurwesen werden die me-

technischen Speziallehrveranstaltungen durch eine für alle Fachrichtungen verbindliche Lehrveranstaltung Grundlagen der Meßtechnik gestützt.

In mehr als 300 Veröffentlichungen und darüber hinaus in 530 Vorträgen auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen in insgesamt 22 Ländern haben die Mitarbeiter der Wissenschaftsbereiches ihre wissenschaftlichen Arbeitsergebnisse vorgestellt. Weiterhin konnten bisher 50 Dissertationen erfolgreich abgeschlossen werden. Und schließlich sind die

vom Wissenschaftsbereich getragenen Problemseminare sowie das internationale Oberflächenskolloquium (das in Abständen von vier Jahren im Februar 1984 bereits zum 6. Mal stattfinden wird) fester Bestandteil des wissenschaftlichen Lebens.

Seit der Gründung des Wissenschaftsbereiches wurden die Lehr- und Forschungsaufgaben im engen Erfahrungsaustausch mit in der Industrie tätigen Hochschulakademern durchgeführt. So wird zum Beispiel der seit 1980 bestehende Freundschaftsvertrag zwischen dem VEB Barkas-Werke Karl-Marx-Stadt und dem Wissenschaftsbereich ständig durch konkrete gegenseitige Hilfe bei der Lösung von Qualitätssicherungsaufgaben und bei der Erfüllung der Aufgaben in Lehre und Forschung realisiert.

Die Durchführung von Prüfaufgaben für die Industrie - unter anderem auch durch das seit 1974 erfolgreich arbeitende Studentische Meßlabor - bringt nicht nur einen großen volkswirtschaftlichen Nutzen, sondern fördert zugleich auch in bedeutendem Maße eine praxisnahe Lehre und Forschung.

Schließlich finden die Bemühungen des Wissenschaftsbereiches um eine breite Basis für die fachliche und gesellschaftliche Arbeit auch in der immer enger werdenden Zusammenarbeit mit den Partner-Lehrstühlen an Hochschuleinrichtungen der sozialistischen Länder (insbesondere am STANKIN Moskau und am Polytechnischen Institut Omsk) ihren Ausdruck.



Prof. Dr. Trumpold (im Bild r.) und die Mitarbeiter des von ihm geteilten Wissenschaftsbereiches, Hilmar Gallert und Bernhard Oertel, bereiten einen Praktikumsversuch „Rechnergestützte Längenmessung“ vor.

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Redaktionskollegium: Dipl.-Hist. Gerhard Lax, verantwortl. Redakteur, Dipl.-Phil. Margitta Zellmer, Redakteur, Hans Schröder, Bildredakteur, Dipl.-Ing. G. Häcker, Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. Alfred Hüpfner, Dr. P. Klobes, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martini, Chr. Müller, Dr. E. Müller, Dr. D. Roth, Dipl.-Slaw. B. Schauenburg, Dipl.-Ing. B. Schütttauf, Dr. G. Schütze, E. Strauß, Dipl.-Math. C. Tichatzky, Dr. H. Wälter, Dipl.-Gwl. K. Weber. Veröffentlichung mit Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1256